



**OSTALBKREIS**

- Geschäftsbereich Rechnungsprüfung -

## **SCHLUSSBERICHT**

**ÜBER DIE**

**ÖRTLICHE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

**2018**

**DER HOSPITALSTIFTUNG ZUM HL. GEIST**

**IN ELLWANGEN**

	Prüfungs- ziffer	Seite
--	---------------------	-------

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>1</b>
---------------------------	--	----------

<b>I. Vorbemerkungen</b>		<b>3</b>
--------------------------	--	----------

1.	Prüfungsauftrag	1	4
2.	Gegenstand der Prüfung	2	4
3.	Inhalt und Umfang der Prüfung	3	4
4.	Aufstellung der Jahresabschlussunterlagen	4	4
5.	Abschluss der vorangegangenen örtlichen Prüfung	5	5
6.	Überörtliche Prüfung	6	5

<b>II. Ergebnisse der laufenden Prüfung</b>		<b>5</b>
---	--	----------

1.	Umbau des Schönborn Hauses „Altbau und Neubau“	7	5
2.	Stromliefervertrag	8	5
3.	Gasliefervertrag	9	6
4.	Zugang für Personalprüfung	10	6

<b>III. Abschlussprüfung</b>		<b>7</b>
------------------------------	--	----------

1.	Bilanzprüfung		
1.1	Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses	11	6
1.2	Unterzeichnung des Jahresabschlusses	12	6
1.3	Gliederung des Jahresabschlusses		
1.3.1	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	13	7
1.3.2	Anhang einschließlich des Anlagen- und Fördernachweises	14	7
2.	Lagebericht	15	7
3.	Überprüfung einzelner Bilanzposten		
3.1	Sachanlagen	16	8
3.2	Finanzanlagen	17	8
3.3	Vorräte	18	9
3.4	Kassenwesen		
3.4.1	Barkassen	19	9
3.4.2	Girokonto	20	10
3.4.3	Geldmarktkonto	21	10
3.4.4	Bausparverträge bei der LBS	22	10

	Prüfungs- ziffer	Seite
3.5. Rückstellungen		
3.5.1 Altersteilzeit	23	11
3.5.2 Urlaub	24	11
3.5.3 Mehrarbeit/Überstunden	25	12
3.5.4 Rufbereitschaft	26	13
3.5.5 Leistungsorientierte Vergütung	27	13
3.5.6 Instandhaltungen	28	13
3.5.7 Sonstige Rückstellungen	29	14
3.6 Darlehen	30	14
3.7 Entscheidung über das Jahresergebnis	31	15
4. Gewinn- und Verlustrechnung		
4.1 Ermittlung des Jahresergebnisses	32	15
4.2 Entwicklung der Erträge aus Pflegeleistungen	33	17
4.3 Erträge Speisen- und Getränkeverkauf	34	18
4.4 Stromeinspeisung BHKW	35	19
4.5 Fremdleistungen		
4.5.1 Küche	36	20
4.5.2 Haus- und Fensterreinigung	37	20
4.5.3 Technischer Dienst (ohne Instandhaltung)	38	20
4.5.4 Verwaltung und Buchführung (DRK)	39	20
4.5.5 Gartenpflege	40	20
4.5.6 Pflege/Soziale Betreuung/Supervision	41	21
4.6 Personalkosten	42	22
4.7 Instandhaltung/Instandsetzung	43	23
5. Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen	44	24
6. Erfolgsplan	45	24
<b>V. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses</b>		<b>24</b>

## I. Vorbemerkungen

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts. Nach § 2 der Stiftungssatzung dient die Stiftung gemeinnützigen sozialen Zwecken i. S. der steuerlichen Bestimmungen. Stiftungszweck ist die Versorgung und Betreuung Älterer und Pflegebedürftiger in geeigneten Wohn- und Pflegeheimen. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks unterhält und nutzt die Stiftung das Seniorenstift Schönborn Haus in Ellwangen, Seniorenwohnungen sowie Waldgrundstücke und Fischereirechte.

Seit 01.01.1973 sind für die Verwaltung der Hospitalstiftung Ellwangen die Organe des Ostalbkreises zuständig.

Organe der Stiftung sind nach § 5 der Stiftungssatzung der Kreistag, der Stiftungsausschuss und der Landrat des Ostalbkreises. Der Stiftungsausschuss besteht aus dem Landrat als Vorsitzendem, dem Oberbürgermeister der Stadt Ellwangen und acht weiteren vom Kreistag zu wählenden Mitgliedern.

Auf die Verwaltung und Wirtschaftsführung der örtlichen Stiftungen i. S. des § 101 der Gemeindeordnung (GemO) finden die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung (§ 31 Stiftungsgesetz - StiftG). Nach § 97 Abs. 1 Satz 1 GemO zählen rechtlich selbstständige Stiftungen zum Treuhandvermögen der Gemeinde, für die besondere Haushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen sind.

Gemäß § 7 Abs. 3 Stiftungssatzung kann eine Hospitalgeschäftsführung bestellt werden. Diese kann sich auf einen oder mehrere Geschäftsführer verteilen.

Alleinige Geschäftsführerin der Stiftung ist seit 01.01.2015 Frau Marion Freytag aufgrund Beschlusses des Stiftungsausschusses vom 03.02.2015.

Die Betriebsführung und Leitung des Pflegeheims Schönborn Haus sowie der 19 Seniorenwohnungen Schönbornweg (sechs 1-Zimmer- und zwölf 2-Zimmer-Wohnungen sowie die ehemalige Hausmeisterwohnung) wurde gemäß Beschluss des Stiftungsausschusses vom 05.12.2014 zum 01.01.2015 einem externen Dienstleister übertragen. Hierunter fallen insbesondere sämtliche kaufmännischen (Lohnbuchhaltung/Personalsachbearbeitung, Buchhaltung, Finanzwesen/Controlling), pflegerischen, technischen und personellen Aufgaben.

Die Bereiche Forst und Immobilienverwaltung stehen in der Zuständigkeit der Hospitalgeschäftsführerin und wurden bis 31.12.2017 von der Kreiskämmerei unterjährig verbucht. Ab 01.01.2018 werden alle Verbuchungen vom DRK vorgenommen. Die Kindergeldfälle werden seit 01.01.2016 vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg bearbeitet. Die Ende des Jahres 2017 fertiggestellten sieben Appartements im 5. OG werden seit 01.10.2017 bzw. 01.11.2017 ebenfalls vom DRK verwaltet.

Heimleiter war zunächst Herr Felix Jakob, dann wurde diese Funktion vom 01.12.2015 bis 31.08.2016 kommissarisch von Frau Brigitte Muschitz ausgeübt. Darauf folgte Frau Alexandra Putschögl vom 01.09.2016 bis 30.06.2018. Seit 01.07.2018 ist Herr Jörg Pöhler der Einrichtungsleiter des Schönborn Hauses und der Wohnungen. Herr Pöhler ist beim DRK-Kreisverband Aalen e. V. beschäftigt.

## 1. Prüfungsauftrag

- (1) Aus der Verweisung in § 31 Abs. 1 Satz 1 StiftG i. V. mit § 101 GemO ergibt sich, dass der Jahresabschluss der Stiftung (Sonderrechnung) der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (§ 110 GemO) unterliegt. Auf der Grundlage der o. g. Verweisung i. V. mit § 8 Abs. 1 Stiftungssatzung und § 96 Abs. 2 GemO finden für die Prüfung die §§ 110 Abs. 1, 111 Abs. 1, 112 Abs. 1 GemO i. V. mit § 48 der Landkreisordnung (LKrO) Anwendung.

## 2. Gegenstand der Prüfung

- (2) Gegenstand der Prüfung war der von der Buchhaltung für das Jahr 2018 gefertigte Jahresabschluss entsprechend der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV).

## 3. Inhalt und Umfang der Prüfung

- (3) Der Jahresabschluss 2018 wurde gem. §§ 110 Abs. 1, 111 Abs. 2 GemO i. V. mit § 13 Abs. 2 der Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) daraufhin geprüft, ob
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
  - die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
  - der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
  - das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Soweit zulässig, hat sich die Prüfung auf Stichproben beschränkt (§ 3 GemPrO).

## 4. Aufstellung der Jahresabschlussunterlagen

- (4) Aufgrund der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) vom 22.11.1995 wurde der Rechnungsabschluss der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen für das Jahr 2018 nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung erstellt.

Der Jahresabschluss ist innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen.

Für die Aufstellung und den Inhalt des Jahresabschlusses gelten § 242, § 243 Abs. 1 und 2, die §§ 244 - 256 a, § 264 Abs. 1a und 2, § 265 Abs. 2, 5 und 8, § 268 Abs. 3, §§ 272, 274, 275 Abs. 4, § 277 Abs. 1 und 3 Satz 1, § 284 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Artikel 28, 42 - 44 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB).

## 5. Abschluss der vorangegangenen örtlichen Prüfung

- (5) Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wurde das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 am 07.12.2018 im Stiftungsausschuss beraten und vom Kreistag am 18.12.2018 festgestellt.

## 6. Überörtliche Prüfung

- (6) In der Zeit vom 02.02. - 17.02.2015 erfolgte eine überörtliche Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Gegenstand der Prüfung waren die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013.

Die Verwaltungsleitung wurde am 09.04.2015 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung unterrichtet (abschließende Unterrichtung). Der Prüfungsbericht der GPA datiert vom 18.08.2015 und die Stellungnahme der Hospitalverwaltung vom 05.10.2015.

Mit Schreiben vom 10.02.2016 hat das Regierungspräsidium Stuttgart zum Abschluss des Prüfungsverfahrens die uneingeschränkte Bestätigung nach § 31 StiftG i. V. mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt.

Der Stiftungsausschuss hat am 07.06.2016, der Kreistag am 08.03.2017 vom Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg sowie vom Abschluss der überörtlichen Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen Kenntnis genommen.

## II. Ergebnisse der laufenden Prüfung

### 1. Umbau des Schönborn Hauses „Altbau und Neubau“

- (7) Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sind im Oktober/November 2017 abgeschlossen worden.  
Die Rechnungsprüfung nahm an mehreren Baubesprechungen teil und bezog Stellung bei Nachtrags- und Abrechnungsfragen.  
Die Rechnungsprüfung stand weiter in technischen Fragen bei Bauunterhaltungsmaßnahmen beratend zur Seite.

### 2. Stromliefervertrag

- (8) Der am 04.11.2015 mit einer festen Laufzeit über drei Jahre abgeschlossene Stromliefervertrag mit der EnBW Ostwürttemberg Donau Ries AG begann am 01.01.2016 und endete zum 31.12.2018. Die zu vergebende Leistung wurde am 06.11.2018 beschränkt ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte in der Sitzung des Stiftungsausschusses am 07.12.2018 an die EnBW/ODR, welche günstigster Bieter war. Der Stromliefervertrag wurde am 12.11.2018 i. H. von insgesamt 152.556,50 € abgeschlossen und läuft vom 01.01.2019 bis 31.12.2021. Der Arbeitspreis des neuen dreijährigen Liefervertrages beträgt 5,438 Cent je kWh (4,090 Cent je kWh), was jährliche Mehrkosten von ca. + 3.500,00 € je nach Verbrauch mit sich bringt.

### 3. Gasliefervertrag

- (9) Am 23.11.2017 ist mit den Stadtwerken Ellwangen ein neuer Gasliefervertrag für die Dauer vom 01.01.2018 - 31.12.2020 abgeschlossen worden. Der Vergabepreis für den dreijährigen Lieferzeitraum lag bei insgesamt 227.304,78 € (75.768,26 €/Jahr) und es wurde mit Einsparungen von ca. 24.000,00 € (8.000,00 €/Jahr) gerechnet. Im Rechnungsjahr 2018 fielen für die Gaslieferungen 72.890,24 € an, dies waren - 23.737,95 € weniger (- 24,57 %) als im Vorjahr (96.628,19 €). Die Einsparungen entstanden u. a. durch einen geringeren Verbrauch aufgrund der Heizung über das BHKW verbunden mit dem milden Winter.

### 4. Zugang für Personalprüfung

- (10) Seit 2018 bemühte sich der Geschäftsbereich Rechnungsprüfung um einen Onlinezugang des Sachgebiets Personalprüfung zu den prüfungsrelevanten Personaldaten der Hospitalstiftung. Dieser Zugang wurde uns bis zum Ende der Prüfung 2018 nicht zur Verfügung gestellt, weshalb eine ordnungsgemäße Prüfung in diesem Bereich seit der Aufgabenübernahme durch den DRK-Kreisverband Aalen erschwert möglich war.

## III. Abschlussprüfung

### 1. Bilanzprüfung

#### 1.1 Frist zur Aufstellung des Jahresabschlusses

- (11) Die Bilanz wie auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Rechnungsjahres 2018 wurden am 30.04.2019 aufgestellt. Die Jahresabschlussunterlagen (als FTAPI-Datei per E-Mail) gingen am 03.05.2019 bei der Rechnungsprüfung ein.

#### 1.2 Unterzeichnung des Jahresabschlusses

- (12) Die Schlussbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind vom Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aalen e. V., Herrn Wagner, am 30.04.2019 und von der Geschäftsführerin der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen, Frau Freytag, ebenfalls am 30.04.2019 unterzeichnet worden.  
Die Beurkundung der Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 2018 erfolgte durch Herrn Landrat Pavel und den Kreiskämmerer, Herrn Kurz, am 02.05.2019.  
Die Bestimmungen des § 4 Abs. 1 PBV i. V. mit § 245 HGB wurden eingehalten.

#### 1.3 Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang einschließlich des Anlagen- und Fördernachweises.

### 1.3.1 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

- (13) Die Bilanz ist nach der Anlage 1, die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Anlage 2 der PBV zu gliedern (§ 4 Abs. 1 PBV).

Gemäß § 3 Abs. 2 PBV sind die Konten nach dem Kontenrahmen der Anlage 4 einzurichten. Das DRK verwendet den DATEV-Kontenrahmen SKR 45 nach der Pflegebuchführungsverordnung für Soziale Einrichtungen.

### 1.3.2 Anhang einschließlich des Anlagen- und Fördernachweises

- (14) Der Anhang ist Bestandteil des Jahresabschlusses und unterliegt somit dem Bilanzierungsrecht.

Im Anhang sind die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben, Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind darüber hinaus zu begründen und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesondert darzustellen (§ 4 Abs. 1 PBV i. V. mit § 284 Abs. 2 Nrn. 1 und 2).

Der Anlagennachweis ist als Teil des Anhangs nach Anlage 3 a, der Fördernachweis nach Anlage 3 b der PBV zu gliedern (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 PBV).

## 2. Lagebericht

- (15) Gemäß § 8 Abs. 1 Stiftungssatzung erfolgen die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Stiftung nach den für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe und Pflegeeinrichtungen geltenden Vorschriften.

Dem Jahresabschluss ist daher gemäß § 16 EigBG ein Lagebericht beizufügen. Hierbei ist einzugehen auf die geschäftliche Entwicklung, auf Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie die voraussichtliche Entwicklung des Hauses. Weiter anzugeben sind die Änderungen im Bestand der zur Stiftung gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte, die Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, den Stand der Anlagen im Bau und ggf. geplante Bauvorhaben, die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen, die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik der Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr, die Ertragslage der einzelnen Betriebszweige und den Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Personalkostenbestandteile.

Der Lagebericht wurde von der Geschäftsführerin der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen, Frau Freytag, am 25.06.2019 gefertigt. Dem als Vorwort zum Geschäftsbericht bezeichneten Lagebericht sowie dem beigefügten Jahresabschluss sind die o. g. Angaben zu entnehmen.

### 3. Überprüfung einzelner Bilanzposten

#### 3.1 Sachanlagen

(16) Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in der Bilanz höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, anzusetzen.

Es ergaben sich Vermögenszugänge von zusammen rd. 38.000,00 € überwiegend für die Speisenversorgung sowie die Pflegeausstattung.

Nachfolgende Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2018 bilanziert worden:

Abschreibungen	2017	2018
	€	€
Betriebsbauten	170.393,00	170.393,00
Außenanlagen	12.470,00	12.470,00
Technische Anlagen	48.375,00	48.375,00
Einrichtung und Ausstattung	30.819,14	30.604,57
Gesamt	262.057,14	261.842,57

Die Bilanzposition „Anlagen im Bau“ erfuhr aufgrund der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Schönborn Hauses eine Erhöhung von insgesamt rd. 385.000,00 €.

#### 3.2 Finanzanlagen

(17) Am 23.06.2009 hat der Kreistag die Gründung der Servicegesellschaft Hospitalstiftung Ellwangen (Jagst) mbH beschlossen. Die Finanzierung der Stammeinlage i. H. von 25.000,00 € für diese Kapitalgesellschaft erfolgte aus der Rücklage der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen.

Nachdem die in die Gesellschaftsgründung gesetzten Erwartungen nicht eingetreten waren, empfahl der Kreistag in seiner Sitzung am 16.12.2014 der Gesellschafterversammlung, die Verwaltung mit der Liquidierung der Service GmbH der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen (Jagst) mbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beauftragen. Zur alleinigen Liquidatorin wurde Frau Marion Freytag bestellt.

Die Gesellschaft wurde zum 31.12.2014 aufgelöst. Der Liquidationsabschluss datiert vom 31.07.2017. Das Stammkapital wurde im Jahr 2018 an die Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen zurückgeführt. Es wurden am 11.04.2018 13.846,92 € auf dem Girokonto der Hospitalstiftung und 11.153,08 € beim periodenfremden Aufwand als Verlust aus der Liquidation der Service GmbH verbucht.

### 3.3 Vorräte

- (18) Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen hat ihren Warenbestand zum Bilanzstichtag (31.12.) zu ermitteln und zu bewerten. Dies erfolgte im Rahmen einer Vollinventur zum 31.12.2018. Die Werte der Inventur 2018 wurden bilanziert (Aktiva-Position B. I. 1 „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“).

Der Vergleich zum Vorjahr ergibt folgendes Bild:

Vorräte	2017	2018	Veränderung	
	€	€	€	%
Lebensmittel	15.361,30	15.124,60	- 236,70	- 1,54
Med./pfl. Bedarf	2.339,82	3.208,57	+ 868,75	+ 37,13
Wirtschaftsbedarf	7.928,71	12.527,43	+ 4.598,72	+ 58,00
Verwaltungsbedarf	1.146,26	1.875,19	+ 728,93	+ 63,59
Gesamt	26.776,09	32.735,79	5.959,70	+ 22,26

Der Wert des Vorratsvermögens stieg um rd. 6.000,00 €, dabei entfiel der überwiegende Teil auf den Reinigungsbereich.

Bei der Überprüfung der Inventurlisten zeigten sich verschiedene Berechnungsfehler, z. T. wurde der alte Mehrwertsteuersatz angewandt.

Es hätten sich die folgenden Veränderungen ergeben: Der Wert der Vorräte an Lebensmitteln war tatsächlich um + 107,00 € höher als bilanziert, beim medizinisch/pflegerischen Bedarf und den Inkontinenzartikeln war das Vorratsvermögen tatsächlich um - 2,86 € niedriger und im Bereich des Wirtschaftsbedarfs war das Vorratsvermögen bei den Reinigungsmitteln tatsächlich um + 182,49 € höher als bilanziert.

### 3.4 Kassenwesen

Nach § 98 Satz 1 GemO muss für eine rechtlich selbständige Stiftung eine Stiftungskasse als Sonderkasse eingerichtet werden, für die nach § 26 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend gelten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Gemäß § 98 Satz 2 GemO soll die Stiftungskasse möglichst mit der Gemeinde- bzw. Kreiskasse organisatorisch verbunden werden („verbundene Sonderkasse“).

#### 3.4.1 Barkassen

- (19) In der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen gab es zum Bilanzstichtag eine Wirtschaftskasse mit einem zu bilanzierenden Wechselgeldvorschuss von 150,00 €.

### 3.4.2 Girokonto

- (20) Für die Hospitalverwaltung zum Hl. Geist in Ellwangen ist ein separates Girokonto (Kto. 800080079) bei der Kreissparkasse Ostalb eingerichtet. Zum 31.12.2018 wies der Girokontobestand ein Guthaben von 153.256,13 € aus (2014: 44.737,81 €, 2015: 21.894,05 €, 2016: 305.361,94 €, 2017: 659.121,40 €).

Die investiven Prozesse und die der Geschäftsfelder Forst, Jagd, Fischerei und Windkraft werden auf einem separaten Girokonto der Kreissparkasse Ostalb abgewickelt (Kto. Nr. 1000876910). Der Kontostand zum 31.12.2018 belief sich hier auf 54.146,67 € (2016: 430.898,04 €, 2017: 84.312,23 €).

### 3.4.3 Geldmarktkonto

- (21) Die kurzfristig nicht benötigten Gelder werden auf das eingerichtete Geldmarktkonto bei der Kreissparkasse Ostalb (Kto. 810086898) transferiert. Andererseits werden zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Girokonten dann wieder Gelder entsprechend umgebucht.

Der Kontostand des Geldmarktkontos betrug zum 01.01.2018 340.067,48 € (01.01.2016: 900.000,00 €, 01.01.2017: 390.029,01 €) und zum 31.12.2018 400.040,31 €.

Im Laufe des Jahres 2018 sind mit vier Buchungen von diesem Geldmarktkonto insgesamt 340.079,81 € auf das KSK-Konto 1000876910 „Hospitalstiftung“ für die investiven Prozesse und die Geschäftsfelder Forst, Jagd, Fischerei und Windkraft überwiesen worden. Saldiert 400.000,00 € flossen vom allgemeinen Girokonto dem Geldmarktkonto zu.

Es wurden Zinsen von 52,64 € gutgeschrieben.

### 3.4.4 Bausparverträge bei der LBS

- (22) Zur Finanzierung der Baumaßnahmen wurden bei der LBS zwei Bausparverträge abgeschlossen; ein Vertrag (Nr. 7 350 979 026) über eine Bausparsumme von 890.000,00 €, Guthabenzins 0,10 %, monatliche Ansparrate 4.110,00 € und ein anderer Vertrag (Nr. 7 350 979 016) über eine Bausparsumme von 1.235.000,00 €, Guthabenzins 0,10 %, monatliche Ansparrate 5.700,00 €. Zzgl. Zins und abzgl. Kontoführungsgebühren beliefen sich die Guthaben zum 31.12.2018 auf 98.716,66 € und 136.913,28 €.

### 3.5 Rückstellungen

Der Ausweis von Rückstellungen richtet sich nach § 4 Abs. 1 PBV i. V. mit § 249 HGB. Danach sind Rückstellungen zu bilden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Ferner sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, oder für Abraumbeseitigung, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden und für Gewährleistungen, die

ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden. Für andere als die genannten Zwecke dürfen Rückstellungen nicht gebildet werden. Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.

Danach sind Rückstellungen zu jedem Bilanzstichtag daraufhin zu untersuchen, ob sie sowohl dem Grund als auch der Höhe nach noch gerechtfertigt sind.

### 3.5.1 Altersteilzeit

- (23) Während mit Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet hatten, Altersteilzeit vereinbart werden konnte, hatten Arbeitnehmer, die das 60. Lebensjahr vollendet hatten, einen Anspruch auf Altersteilzeit, soweit die übrigen Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 TV ATZ erfüllt waren.

Vereinbarten Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Altersteilzeit im Blockmodell, musste der Arbeitgeber entsprechende Rückstellungen bilden, da er auch für den Freistellungszeitraum Lohn bzw. Vergütung zu gewähren hatte.

Im Rechnungsjahr 2018 waren ab 01.07. bzw. 01.10. erstmals wieder für zwei Mitarbeiterinnen Rückstellungen von zusammen 8.718,84 € zu bilden (aktive Phase). Der Wechsel in die passive Phase ist ab 01.04.2020 bzw. 01.07.2020 geplant.

### 3.5.2 Urlaub

- (24) In der Rückstellung sind alle bis zum 31.12.2018 erworbenen Urlaubsansprüche, die noch nicht verwirklicht wurden, zu erfassen.

Folgende Rückstellungen wurden bilanziert:

<b>Rückstellung</b>	zum 31.12. 2017	gebildete RS 2017	zum 31.12. 2018	gebildete RS 2018	Veränderung
<b>Resturlaub</b>	Tage	€	Tage	€	€
Pflegedienst	228	31.423,16	291	42.198,92	+ 10.775,76
Pflegedienst Auszubildende	35	2.705,75	27	2.175,23	- 530,52
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	91	13.012,99	174	19.021,73	+ 6.008,74
Verwaltungsdienst	0	0,00	9	1.104,77	+ 1.104,77
Technischer Dienst	16	1.084,50	48	3.562,17	+ 2.477,67
Betreuung Demenz	12	890,93	23	1.988,98	+ 1.098,05
<b>Gesamt</b>	<b>382</b>	<b>49.117,33</b>	<b>572</b>	<b>70.051,80</b>	<b>+ 20.934,47</b>

Die Gesamtzahl der Resturlaubstage erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr per Saldo um 190 Tage bzw. um 49,74 %.

Vor allem beim Hauswirtschaftlichen Dienst (+ 83 Tage), beim Pflegedienst (+ 63 Tage) und beim Technischen Dienst erhöhte sich der Bestand des Resturlaubs (+ 32 Tage). Bei den Auszubildenden in der Pflege betrug der Urlaubsüberhang durchschnittlich 4 Tage/Azubi.

### 3.5.3 Mehrarbeit/Überstunden

(25) In die Rückstellung haben grundsätzlich alle Überstunden bzw. Mehrarbeitsstunden einzufließen, deren Ausgleich erst im Folgejahr möglich ist.

Folgende Mehrarbeitsstunden waren als Rückstellungen zu bilanzieren:

Rückstellung Mehrarbeit/Überstunden	zum 31.12.2018	gebildete RS 2018
	Std.	€
Pflegedienst	7.600,57	191.817,83
Pflegedienst Auszubildende	444,59	4.043,62
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.739,30	32.243,75
Verwaltungsdienst	7,93	176,98
Technischer Dienst	172,01	4.666,09
Betreuung Demenz	827,04	16.334,46
Gesamt	10.791,44	249.282,73

Die übertragenen Mehrarbeitsstunden haben um + 1,44 % (+ 153,69 Stunden) gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Bei der Berechnung der vorzunehmenden Rückstellung für angefallene und bis Jahresende nicht ausgeglichene Mehrarbeitsstunden ist auch der geltende neue Sanierungsgeldsatz ab 01.01.2018 der Zusatzversorgungskasse von 3,7 % berücksichtigt worden.

Bei der Berechnung der „Summe MA-Gruppe 2“ (Altenpflegehelfer) ergab sich durch einen Formelfehler in der Excel-Tabelle eine Differenz von - 2.243,86 € (- 113,55 Stunden).

Bei den Vollbeschäftigten sind nicht die Überstundenentgelte nach Anlage B zum TVöD-B für Pflegekräfte sowie Anlage A TVöD für sonstige Beschäftigte - jeweils Tarifgebiet West, angewendet worden, so dass - 473,39 € zu wenig berechnet wurden.

Die Rückstellung für Mehrarbeit/Überstunden hätte somit insgesamt 251.999,98 € betragen (+ 2.717,25 €). Beim ZVK-AG-Beitrag hätte korrekterweise der Mittelwert des Jahres 2018 (9,80 % statt 9,85 %) herangezogen werden müssen.

Eine Überprüfung der richtigen Überleitung der Beschäftigten bei der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen in die neuen seit 01.01.2017 geltenden Pflgetarife konnte noch nicht vorgenommen werden, da kein Zugang zum Buchungssystem bei der Hospitalstiftung besteht.

### 3.5.4 Rufbereitschaft

- (26) Im Jahr 2018 war nur noch einer der beiden Haustechniker zur Rufbereitschaft verpflichtet; es waren 1.530,80 € zu bilanzieren. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt - 2.078,66 € bzw. - 57,59 %. Anders als in den Jahren 2016 und 2017 wurden diesmal bei der Berechnung der Rückstellung für 2018 keine SV- und ZVK-AG-Beiträge mitberechnet. Nach den vom DRK zugrunde gelegten Berechnungsgrößen der AOK wären dies zzgl. 29,7 %, + 454,65 €. Auch hier wäre beim ZVK-AG-Beitrag korrekterweise der Mittelwert des Jahres 2018 (9,80 % statt 9,85 %) heranzuziehen gewesen.

### 3.5.5 Leistungsorientierte Vergütung

- (27) Es wurde eine Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung nach § 18 TVöD vom 17.10.2017 in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.11.2017 abgeschlossen. Ab 01.01.2017 werden die Beschäftigten des Schönborn Hauses in das System der leistungsorientierten Bezahlung bzw. mit der Vereinbarung eines betrieblichen Systems zur Regelung des „Einspringens“ und des Fahrtkostenersatzes für die zweite Fahrt zwischen Wohnort und Dienstort bei geteilten Diensten zum 01.10.2017 integriert.  
Für das Jahr 2018 betrug das Volumen für das Leistungsentgelt gemäß § 18 Abs. 3 Satz 1 TVöD (VKA - Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände) 2,00 v. H.

Insgesamt ergaben sich im Rechnungsjahr Rückstellungen für das Leistungsentgelt, die wie folgt aufzuteilen sind:

Rückstellung LOV	2017	2018	Veränderung	
	€	€	€	%
Pflegedienst	31.861,23	29.222,11	- 2.639,12	- 8,28
Pflegedienst Azubi	2.350,60	2.171,66	- 178,94	- 7,61
Hauswirtschaft	10.297,10	9.578,02	- 719,08	- 6,98
Verwaltung	1.351,52	1.104,34	- 247,18	- 18,29
Technik	2.726,31	1.237,90	- 1.488,41	- 54,59
Sonstige	184,64	149,33	- 35,31	- 19,12
<b>Gesamt</b>	<b>48.771,40</b>	<b>43.463,36</b>	<b>- 5.308,04</b>	<b>- 10,88</b>

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Betrag um - 5.308,04 € bzw. - 10,88 %.

### 3.5.6 Instandhaltungen

- (28) Aufwendungen für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen sind nach § 249 Abs. 1 HGB zu bilanzieren, wenn sie innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden.

Im Jahr Rechnungsjahr 2017 wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen von insgesamt 93.000,00 € gebildet. Die dort abgebildeten Maßnahmen (z. B. Fassade Cafeteria, Eingangstür, Beschaffung Mobiliar, Renovierung Wohnung Dietsch) wurden im Jahr 2018 alle beauftragt und ausgeführt. Es fielen Rechnung von insgesamt 92.995,94 € an; es ergab sich somit ein Ertrag aus nicht verbrauchter Rückstellung von 4,06 €.

Im Jahr 2018 wurde keine neue Rückstellung für Instandhaltungen gebildet.

### 3.5.7 Sonstige Rückstellungen

(29) Im Jahr 2017 ist für die vertraglich vereinbarte Bonuszahlung an das DRK bei Erreichen eines ausgeglichenen Jahresergebnisses erstmals eine Rückstellung über 20.000,00 € gebildet worden. Diese wurde am 21.09.2018 an den DRK Kreisverband Aalen e. V. ausbezahlt und die Rückstellung entsprechend aufgelöst. Für das Jahr 2018 konnte keine Bonuszahlung erfolgen.

Die Umbauarbeiten im 5. OG des Schönborn Hauses wurden Ende 2017 abgeschlossen, so dass die gebildete Rückstellung über 4.325,00 € für die durch die Umbauarbeiten ausgebliebenen Abschlagszahlungen für Wasser und Energie nun aufgelöst werden konnte.

Zum 31.12.2018 bestanden keine Sonstigen Rückstellungen mehr.

### 3.6 Darlehen

(30) Der Schuldenstand entwickelte sich wie folgt:

Verwendungszweck für Darlehen	Schuldenstand 01.01.2018	Neuaufnahme	ord. Tilgung	Schuldenstand 31.12.2018
	€	€	€	€
Seniorenwohnungen Schönborn Haus	117.728,35	--	3.138,76	114.589,59
Pflegeheim	61.193,86	--	1.605,72	59.588,14
Pflegeheim	890.000,00	--	0,00	890.000,00
Pflegeheim	1.235.000,00	--	0,00	1.235.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.303.922,21</b>	<b>--</b>	<b>4.744,48</b>	<b>2.299.177,73</b>

Die Zinsbelastung für die beiden erstgenannten Darlehen belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 888,68 €.

Für den im Jahr 2017 abgerufenen Vorfinanzierungskredit über insgesamt 1.235.000,00 € bei der LBS fielen im Jahr 2018 Zinsen über 14.202,48 € (Sollzinssatz 1,15 %) an. Für das im Jahr 2016 im Zuge der Baumaßnahmen abgerufene Darlehen über 890.000,00 € bei der KSK fielen Zinsen von 14.685,00 € (Sollzinssatz 1,65 %) an sowie die Avalprovision über 4.083,13 €. Diese Aufwendungen von zusammen

32.970,61 € stellen während der Bauzeit Bauaufwand dar und wurden auf dem Bilanzkonto Anlagen im Bau verbucht.

Zu den Bausparverträgen s. o. Ziffer 3.4.4

### 3.7 Entscheidung über das Jahresergebnis

- (31) Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18.12.2018 das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen festgestellt und außerdem beschlossen, den Jahresüberschuss i. H. von 200.982,41 € der Gewinnrücklage zuzuführen.

## 4. Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Ermittlung des Jahresergebnisses

- (32) Für Einrichtungen, die als sogenannte „gemischte Einrichtungen“ neben Pflegeleistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch - SGB XI - auch andere Sozialleistungen i. S. des Ersten Buches Sozialgesetzbuch - SGB I - erbringen, schreibt die Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) in § 4 Abs. 3 vor, dass zumindest die Erträge und Aufwendungen der Pflegeeinrichtung in einer Gewinn- und Verlustrechnung so zusammenzufassen sind, dass sie von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt werden.

Neben dem Pflegeheimbetrieb, dem sämtliche Pflegebereiche zugeordnet sind, ergeben sich als weitere Leistungsbereiche die Seniorenwohnungen Schönbornweg 17 - 21, Forstwirtschaft, Windkraft sowie ab 01.01.2017 die Seniorenwohnungen im 5. OG des Schönborn Hauses.

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen weist in 2017 und 2018 folgende Einzelergebnisse aus:

<b>Einzelergebnisse</b>	Ergebnis	Planansatz	Ergebnis	+/- Ergebnis
	2017	2018	2018	zum Vorjahr
	€	€	€	€
Pflegeheim Schönborn Haus	60.550,12	- 14.150	- 361.959,75	- 422.509,87
Seniorenwohnungen Schönbornweg 17 - 21	35.006,36	19.048	60.382,55	+ 25.376,19
Seniorenwohnungen 5. OG	3.520,27	875	47.161,69	+ 43.641,42
Forstwirtschaft	13.462,66	17.664	34.382,60	+ 20.919,94
Windkraft	88.443,00	88.500	90.071,22	+ 1.628,22
<b>Gesamt</b>	<b>200.982,41</b>	<b>111.937</b>	<b>- 129.961,69</b>	<b>- 330.944,10</b>

Laut Erfolgsplan war beim **Pflegeheim Seniorenstift Schönborn Haus** von einem Fehlbetrag von - 14.150,00 € ausgegangen worden; tatsächlich ergab sich jedoch ein sehr viel schlechteres Ergebnis mit - 361.959,75 €. Zwar übertrafen die Erträge die Erwartungen um rd. + 107.000,00 € (rd. + 2,1 %), jedoch stiegen die Aufwendungen überproportional um rd. + 455.000,00 € (rd. 8,7 %) an.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt ein anderes Bild: Die Erträge sanken leicht um rd. - 41.000,00 € und die Aufwendungen stiegen rd. + 381.000,00 €. Die Mehraufwendungen resultieren v. a. aus höheren Personalaufwendungen von rd. + 135.000,00 € ( rd. + 3,7 %) und einer Verdoppelung der Sachkosten für fremdes Pflegepersonal von rd. + 248.000,00 € (rd. + 112,4 %). Auch ohne den Einsatz externer Kräfte bliebe die Einnahmenseite deutlich hinter der Ausgabenseite zurück. Im Jahr 2019 war deshalb eine weitere Pflegesatzverhandlung geplant. Im Ergebnis nicht berücksichtigt wurden die bei Inbetriebnahme zu verbuchenden Abschreibungen; versäumte Abschreibungen sind nachzuholen.

Der Bereich **Seniorenwohnungen Schönbornweg 17 - 21** weist einen Überschuss von + 60.382,55 € aus und liegt damit deutlich über dem erwarteten Ergebnis. Bei der Haushaltsplanung war man u. a. von niedrigeren Miet- und Nebenkosteneinnahmen trotz beschlossener Mietpreiserhöhung ab Juni 2018 und von höheren Personalaufwendungen ausgegangen.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Erträge um rd. + 25.000,00 € höher, da nun alle Wohnungen wieder ganzjährig vermietet werden konnten und ab 01.06.2018 eine Mietpreiserhöhung in Kraft gesetzt wurde. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass Zins und Abschreibung noch nicht ergebniswirksam wurden.

Die sieben neu erstellten **Seniorenwohnungen im 5. OG** des Schönborn Hauses bilden ab dem Rechnungsjahr 2017 ein neues Geschäftsfeld der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen.

Die Wohnungen konnten ab Ende des Jahres 2017 vermietet werden. Der Planansatz für das Jahresergebnis wurde gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig von + 587,00 € auf + 875,00 € angehoben. Dieser Bereich weist nach den Jahresabschlussunterlagen einen Überschuss von + 47.161,69 € aus. Dieser lag um rd. + 44.000,00 € über dem Vorjahresergebnis.

Dabei ist jedoch, wie auch im Rechnungsjahr 2017, zu berücksichtigen, dass die Abschreibung und Kreditverzinsung auch dem Rechnungsjahr 2018 nicht belastet wurden; der Wirtschaftsplan sah hierfür bereits Aufwendungen von zusammen rd. 35.000,00 € vor.

Der Bereich **Forstwirtschaft** hat mit dem Ergebnis von + 34.382,60 € den geplanten Überschuss nahezu verdoppelt. Es konnten wieder mehr Holzeinschläge vorgenommen werden und es gab mehr privaten Abnehmer für Brennholz.

Der Bereich **Windkraft** wird ab 2017 buchhalterisch als separates Geschäftsfeld ausgewiesen. Dieser Bereich hat einen Überschuss von + 90.071,22 € erzielt. Den Erträgen von 91.271,22 € standen lediglich Aufwendungen von 1.200,00 € gegenüber.

(33) **4.2 Entwicklung der Erträge aus Pflegeleistungen**

Im Zuge der Pflegereform 2016/2017 wurden die bisherigen Pflegestufen in Pflegegrade umgewandelt.

Seit Januar 2017 werden Pflegebedürftige und Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz wie Demenzkranke, längerfristig psychisch Erkrankte oder geistig Behinderte je nach ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit in die fünf Pflegegrade 1, 2, 3, 4 und 5 eingestuft und erhalten entsprechende Leistungen aus der Pflegeversicherung. Die bisherigen drei Pflegestufen sowie die Anerkennung von eingeschränkter Alltagskompetenz z. B. von Demenzkranken („Pflegestufe 0“) wurden durch die Pflegegrade komplett ersetzt.

Für das Seniorenstift Schönborn Haus wurde am 20.09.2017 eine Vergütungsvereinbarung mit den Pflegekassen und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) geschlossen. Die Pflegevergütung und die Vergütung für Unterkunft und Verpflegung wurden zum 01.01.2017 um 3,36 % erhöht.

Am 24.07.2018 wurden die Pflegesätze neu vereinbart. Die Erhöhung beträgt ab 01.10.2018 3,9 %. Diese Vereinbarung endet am 30.09.2019.

Folgende Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen sind erwirtschaftet worden:

<b>Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen</b>				
	Ergebnis	Planansatz	Ergebnis	+/- Ergebnis
	2017	2018	2018	zum Vorjahr
	€	€	€	€
Erträge aus Pflegeleistungen	3.034.022,30	2.932.300	3.062.498,34	+ 28.476,04
Unterkunft und Verpflegung	939.829,62	911.000	967.422,23	+ 27.592,61
<b>Gesamt</b>	<b>3.973.851,92</b>	<b>3.843.200</b>	<b>4.029.920,57</b>	<b>+ 56.068,65</b>

Mit 4.029.920,57 € lag das Rechnungsergebnis bei den vollstationären Pflegeleistungen um + 56.068,65 € (+ 1,41 %) knapp über dem Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Dabei entfallen rd. + 28.500,00 € auf die Erträge aus Pflegeleistungen und rd. + 27.500,00 € auf den Bereich Verpflegung und Unterkunft. Bei den Pflegeleistungen ergaben sich Mehrerlöse bei den Pflegegraden 1 und 2 von zusammen rd. + 33.000,00 € und beim Pflegegrad 3 von rd. + 112.000,00 €. Dem standen Mindererlöse bei den Pflegegraden 4 und 5 von rd. - 102.000,00 € bzw. rd. - 22.000,00 € gegenüber; hier zeigt sich deutlich die veränderte, d. h. tendenziell niedrigere, Einstufung der Bewohner/innen seit dem Wechsel von den Pflegestufen zu den Pflegegraden.

Bei der Wirtschaftsplanung wurde mit einer Maximalbelegung von 105 Plätzen kalkuliert. Schon bereits im 2. Halbjahr 2017 waren aufgrund von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen durchschnittlich 104,26 Bewohnerplätze belegt. Der Planansatz 2018 orientierte sich am Rechnungsergebnis des Vorjahres. Zur Auskömmlichkeit der Erträge aus Pflegeleistungen vgl. oben Punkt 4.1.

Bei den Erträgen aus der Kurzzeitpflege ergab sich folgendes Bild:

<b>Erträge aus Kurzzeitpflege</b>				
	Ergebnis	Planansatz	Ergebnis	+/- Ergebnis
	2017	2018	2018	zum Vorjahr
	€	€	€	€
Erträge aus Pflegeleistungen	190.244,21	215.300	127.803,38	- 62.440,83
Unterkunft und Verpflegung	66.097,80	75.000	48.429,53	- 17.668,27
<b>Gesamt</b>	<b>256.342,01</b>	<b>290.000</b>	<b>176.232,91</b>	<b>- 80.109,10</b>

Nach Erträgen aus Kurzzeit- und Verhinderungspflege in den Rechnungsjahren 2015 von 206.761,48 €, 2016 von 181.639,75 € und 2017 von 256.342,01 € konnten nun nur noch 176.232,91 € (- 31,25 %) erzielt werden. Ausgehend vom Rechnungsergebnis 2017 waren im Haushaltsjahr 2018 Erträge von 290.300 € eingeplant worden; dieser Planansatz wurde um - 114.067,09 € (- 39,29 %) unterschritten. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Kurzzeitpflegeplätze wurde durch den Baufortschritt bedingt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten stehen folgende Plätze zur Verfügung:

<b>Bewohnerplätze</b>	im Altbau	im Neubau
1. OG	17	--
2. OG	21	16
3. OG	22	15
4. OG	13	--
<b>Insgesamt</b>	<b>104</b>	

#### 4.3 Erträge Speisen- und Getränkeverkauf

(34)

Die Küche des Pflegeheims Schönborn Haus versorgt in erster Linie die Heimbewohnerinnen und Bewohner und z. T. die Bewohnerinnen und Bewohner der Altenwohnungen mit Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Des Weiteren liefert die Küche des Pflegeheims Mittagessen an das Berufliche Schulzentrum Ellwangen und an das BAW Waiblingen gGmbH. Das Kasino des Schönborn Hauses steht auch der Landesschule des DRK in Ellwangen zur Verfügung.

Neu hinzugekommen ist ab September 2018 die Belieferung der Seniorenzentren des DRK in Hüttlingen und Neuler. Weggefallen sind jedoch ab Mai 2018 die Lieferungen an die Stadt Ellwangen, Amt für Bildung und Soziales.

Mit der Auslieferung an diese externen Einrichtungen ist neben den Hausmeistern der Malteser Hilfsdienst beauftragt worden ( 2018: 4.063,38 €).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten rd. 44.500,00 € mehr Erlöst werden.

(35) **4.4 Stromeinspeisung BHKW**

Im Jahr 2018 wurden von der Fa. Netze NGO (Netzgesellschaft Ostwürttemberg GmbH) für die Stromeinspeisung des BHKW 14.150,73 € vergütet (2017: 12.929,65 €, 2016: 14.857,55 €, 2015: 25.562,96 €). Nachdem die Baumaßnahmen nun beendet sind, war eine Ertragssteigerung von 1.221,08 € zu verzeichnen (+ 9,44 %).

**4.5 Fremdleistungen**

Die für externe Dienstleistungen aufzuwendenden Beträge beliefen sich im Jahr 2018 auf:

Fremdleistungen	2017	2018	Veränderung	
	€	€	€	%
Küche	467,67	0,00	- 467,67	- 100,00
Haus- und Fensterreinigung	11.649,67	15.332,00	+ 3.682,33	+ 31,61
Wäscherei	70.691,33	75.223,64	+ 4.532,31	+ 6,41
Techn. Dienst ohne Instandhaltung	54.527,63	48.083,75	- 6.443,88	- 11,82
Verwaltung	177.507,67	125.452,38 <sup>1</sup>	- 52.055,29	- 29,33
Buchführung (DRK)	6.721,77	47.688,75 <sup>2</sup>	+ 40.966,98	+ 609,47
Gartenpflege	16.000,00	22.895,25	+ 6.895,25	+ 43,10
Techn. Dienst mit Instandhaltung	2.551,90	0,00	- 2.551,90	- 100,00
Pflege/soz. Betreuung/Supervision	220.642,39	468.628,31	+ 247.985,92	+ 112,39
<b>Gesamt</b>	<b>560.760,03</b>	<b>803.304,08</b>	<b>+ 242.544,05</b>	<b>+ 43,25</b>

<sup>1</sup> 2018: ohne Entgelt für Finanzwesen/Controlling, Lohnbuchhaltung/Personalsachbedarf von 45.000,00 €

<sup>2</sup> 2018: mit Entgelt für Finanzwesen/Controlling, Lohnbuchhaltung/Personalsachbedarf von 45.000,00 €

#### 4.5.1 Küche

- (36) Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle der Köche musste Fremdpersonal in Anspruch genommen werden. Diese Ausgaben von 1.973,34 € wurden zwar der Kostenstelle 911 „Küche (Versorgung)“ zugeordnet, jedoch nicht dem Sachkonto 6821 „Fremdleistungen Küche“, sondern dem Sachkonto 6829 „Fremdleistung Pflege/Soz. Betreuung/Supervision“ (s. Punkt 4.5.6).

#### 4.5.2 Haus- und Fensterreinigung

- (37) Im Wirtschaftsjahr 2017 war eine Rechnung für die Baureinigung im 5. OG von 5.915,94 € im Aufwand verbucht worden, obwohl diese Kosten zu aktivieren gewesen wären. Die zugesagte Nachaktivierung steht noch aus.

#### 4.5.3 Technischer Dienst (ohne Instandhaltung)

- (38) Hier fielen insgesamt 48.083,75 € an, wobei der größte Posten die Holzerntekosten i. H. von 26.651,37 € waren. Dem gegenüber stehen Erlöse für Holzverkauf von 66.773,97 €.

#### 4.5.4 Verwaltung und Buchführung (DRK)

- (39) Das DRK erhält lt. § 4 des Betriebsführungsvertrags für seine Dienstleistungen insgesamt 130.000,00 €.

Auf dem Sachkonto 6825 „Fremdleistung Verwaltung“ wurde das vertraglich vereinbarte Entgelt von 85.000,00 € für die pflegerische und kaufmännische Betriebsführung des Pflegeheims Schönborn Haus und der Wohnungen im Schönbornweg verbucht. Des Weiteren fiel hier noch die Personalkostenerstattung für die Geschäftsführung der Hospitalstiftung über 35.266,96 € an.

Das vertraglich vereinbarte Entgelt für das Finanzwesen/Controlling, Lohnbuchhaltung/Personalsachbedarf und Buchhaltung von 45.000,00 € wurde nun richtigerweise auf dem Sachkonto 6826 „Fremdleistung Buchführung“ verbucht, anstatt wie im Jahr 2017 bei „Fremdleistung Verwaltung“.

#### 4.5.5 Gartenpflege

- (40) Die vertragliche Beauftragung des GOA-Servicetrupps mit der Gartenpflege erstreckte sich nur auf das Jahr 2017. Im Jahr 2018 wurde die GOA ebenfalls wieder tätig, jedoch nicht in der erforderlichen Güte. In der Folge wurde die Fa. Baier Gartengestaltung mit den Arbeiten beauftragt.  
Für die Fremdleistungen Gartenpflege fielen in 2018 insgesamt Ausgaben über 22.895,25 € an, dies waren + 6.895,25 € (+ 43,10 %) mehr als im Jahr 2017. Dabei ist zu beachten, dass die Fa. Baier gründliche Auslichtungs- und Verjüngungsarbeiten vorgenommen hat.

#### 4.5.6 Pflege/Soziale Betreuung/Supervision

(41) Die auf Kostenstelle 905 = Pflege (Versorgung) gebuchten Fremdleistungen wurden von folgenden Dienstleistern erbracht:

Dienstleister		2017	2018
		€	€
70000	DRK Kreisverband Aalen e. V.	56.250,47	9.666,74
70024	pluss Personalmanagement, Hamburg	119.502,68	240.739,16
70033	Pensum MED GmbH, Stuttgart	--	57.561,19
70187	DRK Kreisverband Aalen e. V. Freiwilligendienste	25.276,84	7.609,39
70217	Connect-Medical GmbH & Co. KG, Hamburg	19.166,15	--
70225	Quadriga beratung und coaching, Aalen	446,25	--
20241	RAN Systemdienstleistungs GmbH, Stuttgart	--	57.805,24
70258	Kerima Fachpersonal GmbH, Stuttgart	--	41.827,56
70292	Von Caprivi Fachpersonal GmbH, Stuttgart	--	52.219,03
70315	Waldhotel Rainau	--	1.200,00
<b>Gesamt</b>		<b>220.642,39</b>	<b>468.628,31</b>

Beim Dienstleister „Pensum MED GmbH“ ist eine Rechnung über 1.973,34 € enthalten, die der Kostenstelle 911 = Küche zugeordnet wurde (s. Punkt 4.5.1)

Insgesamt stiegen diese Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um + 247.985,92 € (+ 112,39%), also um mehr als das Doppelte (2016: rd. 112.000,00 €).

Bedingt durch ungünstige personelle Gegebenheiten wie einer nicht optimalen Altersstruktur und vergleichsweise hohen Krankenständen erhöhte sich der notwendige „Zukauf“ von externen Dienstleistungen in einem sehr bedenklichen Maße. Die Verwaltung steuert diesem Prozess seit längerem entgegen und kann durch die Gewinnung neuen Personals, v. a. durch die Erhöhung der Ausbildungsquote und einer Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit bereits Erfolge aufweisen.

Der Reduzierung dieses Sachkostenblockes mit einer entsprechenden (niedrigeren) Verschiebung hin zu den Personalkosten ist nach wie vor höchste Aufmerksamkeit zu widmen.

## 4.6 Personalkosten

(42) Die Personalkosten stellen sich wie folgt dar:

Aufteilung Personalkosten	Ergebnis 2017	Planansatz 2018	Ergebnis 2018	+/- Ergebnis zum Vorjahr
	€	€	€	€
Pflegeheim Schönborn Haus	3.614.050,02	3.565.100	3.749.229,81	+ 135.179,79
Seniorenwohng. Schönbornweg 17 - 21	18.389,93	27.000	8.987,86	- 9.402,07
Pflegeheim Schönborn Haus 5. OG	0,00	3.000	0,00	0,00
Forstwirtschaft	3.631,55	450	2.657,01	- 974,54
Windkraft	0,00	0	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.636.071,50</b>	<b>3.595.550,00</b>	<b>3.760.874,68</b>	<b>+ 124.803,18</b>

Seit dem 01.01.2017 gilt im Gesundheitsbereich eine neue Entgelttabelle, diese hat die alte Tabelle der Krankenhäuser abgelöst. Der TVöD Pflege gilt u. a. für Krankenschwestern, Pfleger und weitere medizinische Berufe im Öffentlichen Dienst. Die Vergütungen der Beschäftigten hatten sich im Rechnungsjahr 2017 linear zum 1. Februar um 2,35 % erhöht und die Mindestlaufzeit endete zum 28.02.2018.

Zum 1. März 2018 sind die Tabellenentgelte im Pflegedienst linear um 2,90 % erhöht worden.

Insgesamt haben sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr von 3.636.071,50 € um + 124.803,18 € (+ 3,43 %) erhöht.

Für Fremdleistungen (Sachkosten) wurden insgesamt 468.628,31 € ausgegeben, damit rd. + 248.000,00 € mehr als im Vorjahr (+ 112,39 %).

Die tatsächlich besetzten Stellen (Vollkräfte) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um + 0,26. Davon entfallen u. a.  
- 0,36 Stellen auf den Pflege- und Betreuungsdienst und  
+ 1,30 Stellen auf den Hauswirtschaftlichen Dienst. Im Verwaltungsdienst fand eine Stellenminderung von - 1,20 Stellen statt. Insgesamt lag die Stellenbesetzung um - 3,89 Stellen unter dem Stellenplan.

Betrachtet man das **Pflegeheim Schönborn Haus** isoliert, ergeben sich folgende Ergebnisse:

Pflegeheim SBH	Ergebnis 2017	Planansatz 2018	Ergebnis 2018	+/- Ergebnis zum Vorjahr
	€	€	€	€
Leitung der Pflegeeinrichtung	0	0	0	0
Pflege- und Betreuungsdienst	2.552.130,86	2.371.100	2.619.085,19	+ 66.954,33
Hausw. Dienst	560.762,25	670.000	593.956,74	+ 33.194,49
Verwaltungsdienst	65.583,97	96.000	63.534,91	- 2.049,06
Techn. Dienst	136.583,20	127.000	128.716,57	- 7.866,63
Sonstige Dienste	5.082,32	1.000	5.180,27	+ 97,95
BG	7.112,49	0	8.984,12	+ 1.871,63
RS für Urlaub, Mehrarbeits- bzw. Überstunden	286.794,93	300.000	329.772,01	+ 42.977,08
<b>Gesamt</b>	<b>3.614.050,02</b>	<b>3.565.100</b>	<b>3.749.229,81</b>	<b>+ 135.179,79</b>

Im Planansatz „Leitung der Pflegeeinrichtung“ sind keine Kosten auszuweisen, da die hier abzubildenden Aufgaben der Heimleitung sowie der Kaufmännischen Geschäftsführung von externem Personal erbracht werden. Diese werden auf dem Sachkonto 6825 „Fremdleistung Verwaltung“ verbucht. Angefallen waren 85.000,44 € für die pflegerische und kaufmännische Betriebsführung des Pflegeheims Schönborn Haus und der Wohnungen Schönbornweg sowie 35.266,96 € für die Geschäftsführung. Es handelt es sich bei diesen Kosten buchhalterisch um Sachkosten. Aus diesem Grund ergibt sich im Bereich dieser Personalkosten im Rechnungsjahr 2018 keine Planabweichung.

Der Planansatz wurde im Bereich des Pflege- und Betreuungsdienstes, des Technischen Dienstes und des Sonstigen Dienstes überschritten. Beim Hauswirtschaftlichen Dienst sowie beim Verwaltungsdienst wurde der Planansatz unterschritten.

Im Jahr 2018 wurde für zu bildende „Urlaubs- und Überstundenrückstellungen“ ein separater Planansatz aufgenommen.

Die o. g. Anmerkungen zu den tatsächlich besetzten Stellen sind bzgl. des Pflege- und Betreuungsdienstes sowie des Verwaltungsdienstes vollumfänglich auf das Pflegeheim Schönborn Haus zu beziehen.

#### 4.7 Instandhaltung/Instandsetzung

- (43) Maßnahmen, die die Nutzungsfähigkeit des gesamten Wirtschaftsgutes für die vorgegebene Nutzungsdauer lediglich erhalten sollen, sind als Erhaltungsaufwand anzusehen. Auch beim Ersatz von Teilen entsteht kein Herstellungsaufwand, sondern Erhaltungsaufwand. Laut Rechnungsergebnis sind im Gesamthaus Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungskosten von 140.649,27 € angefallen. Davon entfallen 130.176,23 € auf das Pflegeheim Schönborn Haus, 10.061,93 € auf die Seniorenwohnungen Schönbornweg 17 - 21 und 411,11 € auf die Forstwirtschaft.

## 5. Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen

- (44) Der Kreistag hat am 19.12.2017 den Wirtschaftsplan der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen.  
Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit gemäß § 121 Abs. 2 GemO i. V. mit § 51 Abs. 2 LKrO erfolgte durch Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.01.2018.

## 6. Erfolgsplan

- (45) Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten (§ 1 Abs. 1 Satz 1 EigBVO), er ist Grundlage für die Bewirtschaftung.

Gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 1 EigBG ist der Erfolgsplan u. a. dann zu ändern, wenn sich im Laufe des Rechnungsjahres zeigt, dass sich trotz Ausnutzung von Sparmöglichkeiten das Jahresergebnis gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird.

Mit folgendem Rechnungsergebnis wurde 2018 abgeschlossen:

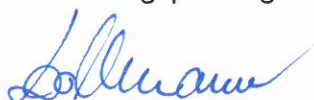
	Erträge	Aufwendungen
	€	€
Planansatz	5.518.223,00	5.406.286,00
Rechnungsergebnis	5.677.014,29	5.806.975,98
Abweichung	158.791,29	400.689,98
	2,88 %	7,41 %

Das vorläufige Jahresergebnis 2018 der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen wurde in der Sitzung des Stiftungsausschusses am 20.05.2019 bekannt gegeben.

## V. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

Es kann abschließend festgestellt werden, dass das Jahresergebnis 2018 der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen unter Berücksichtigung der in den Ziffern 3.3 (Vorräte), 3.5.3 (RS Mehrarbeit/Überstunden), 3.5.4 (RS Rufbereitschaft) und 4.5.2 (Haus- und Fensterreinigung) ausgeführten Bemerkungen mit einem Jahresfehlbetrag von - 129.961,69 € richtig ermittelt wurde und außerdem die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geordnet sind.

Aalen, den 11.11.2019  
Landratsamt Ostalbkreis  
- Rechnungsprüfung -



Dollmann